|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **MEDIENINFORMATION**Januar 2022 |  | **Ansprechpartner für die Redaktion:**BAUtext MediendienstAnne Marie RingPernerkreppe 2081925 MünchenTel.: +49 (0)89 1209 6277Mail: a.ring@bautext.de[www.schueco.de/presse](http://www.schueco.de/presse)www.schueco.com/press |

**Große Kreisstadt Remseck:**

**Remsecks Neue Mitte**

**Mit der Eröffnung von Rathaus, Stadthalle und Kubus ist der erste Teil von Remsecks Neuer Mitte fertiggestellt. Das Ensemble am Zusammenfluss von Rems und Neckar beherbergt alle wesentlichen Dienstleistungs- und Versorgungsangebote der Stadt, die einst durch die Zusammenlegung von sechs Ortschaften entstand. Kompakt und räumlich eingegrenzt, schaffen die Neubauten nun endlich eine auch in architektonischer Hinsicht attraktive städtische Atmosphäre.**

Das heutige Remseck am Neckar entstand am 1. Januar 1975 durch den Zusammenschluss von zunächst fünf benachbarten Gemeinden; 1992 kam eine weitere Ortschaft dazu. Bereits zu dieser Zeit, Anfang der 1990er-Jahre, gab es erste Überlegungen, das Zusammenwachsen der Gemeinden durch ein zentral gelegenes Verwaltungs- und Bürgerzentrum zu fördern, doch erst 15 Jahre später wurde ein Realisierungswettbewerb ausgelobt. 2016 schließlich erhielten die Ludwigsburger Architekten Hein Hüttel Lindenberger HHL den Auftrag für einen ersten Bauabschnitt mit Rathaus, Stadthalle und Mediathek, nachdem sich die Stadt vom ersten Planer getrennt hatte. Dass die „Neue Mitte“ direkt am Zusammenfluss von Rems und Neckar liegt, spielte beim Entwurf des neuen städtischen Zentrums eine entscheidende Rolle: Durch die winkelförmige Anordnung von Rathaus und Stadthalle entstand ein öffentlicher Platz, der mit Grünflächen und einem Wasserspiel zum Flussufer führt. Zusammen mit dem gegenüberliegenden Neckarstrand, dem Badehaus und dem Schwimmsteg ist ein Quartier von hoher städtebaulicher und landschaftsräumlicher Qualität entstanden. Ein zweigeschossiger Durchgang im Rathaus schafft die direkte Verbindung zum künftigen Boulevard der noch in Planung befindlichen Wohn- und Geschäftsbebauung auf dem Gelände westlich der Remseckstraße.

**Bedarfsgerechtes, bürgernahes Angebot**

Das neue Rathaus beherbergt auf vier Etagen erstmals alle Mitarbeiter der Kernverwaltung unter einem Dach. Historisch bedingt verteilten sich die einzelnen Fachbereiche, Fachgruppen und Dezernate bisher auf vier Standorte. Die Zusammenführung der Verwaltung in der Neuen Mitte verbessert die Kommunikation, erhöht die Effizienz und senkt langfristig die Kosten; vor allem aber gewährleistet sie den Bewohnern eine bürgerfreundliche Erreichbarkeit an einem zentralen Ort. Die hochmoderne Stadthalle bietet bis zu 560 Personen Platz – ein Vielfaches dessen, was die in den einzelnen Ortschaften vorhandenen Hallen aufnehmen können. Der zweigeschossige Kubus, der sich auf einem Teilbereich des Dachs der Stadthalle erhebt, beherbergt im 1. OG das Stadtarchiv mit Registratur und im 2. OG eine Mediathek sowie zwei Mehrzweckräume, die variabel von Mediathek, Volkshochschule oder Vereinen genutzt werden können.

**Glasfassaden signalisieren Transparenz und Offenheit**

In weiten Teilen verglaste Fassaden unterstreichen den öffentlichen Charakter des Ensembles. Die Fassadengestaltung reagiert differenziert auf die unterschiedlichen Nutzungsbereiche. Die Erdgeschossfassade des Rathauses mit dem zweigeschossigen Foyer, die großen quadratischen Fenster im Bereich der Mediathek und der Mehrzweckräume sowie das längliche Fensterelement im Treppenhaus, welches Stadthalle und Mediathek miteinander verbindet, sind mit der Pfosten-Riegelfassade Jansen VISS 50 verglast. Grund hierfür war der Wunsch der Architekten nach einer filigranen Konstruktion der bis zu sieben Meter hohen Fassaden. Die Fassaden in den Obergeschossen des Rathauses wurden als elementierte Aluminium-Fensterkonstruktionen realisiert. Das Fassadenraster ist in den Obergeschossen gleich, lediglich die Öffnungsflügel sind wegen der unterschiedlichen Grundrisse der dahinterliegenden Räume (Einzelbüros, Doppelbüros, Besprechungsräume, etc.) variabel angeordnet. Auch im Gebäudeinneren setzten die Architekten auf Transparenz: Mit lichtdurchfluteten Räumen und teilweise innenliegenden gläsernen Wänden wird das gesamte Gebäude ausreichend mit Tageslicht versorgt. Der Sitzungssaal im 4. Obergeschoss sowie die Mitarbeiter-Lounge mit der vorgelagerten Dachterrasse wiederrum sind mit der Pfosten-Riegelfassade VISS 50 raumhoch verglast. Übrigens haben die Architekten den Sitzungssaal bewusst ganz oben angeordnet: So kann der Gemeinderat auch im wörtlichen Sinn den Überblick behalten – und hat stets das Gelände für den weiteren Ausbau von Remsecks Neuer Mitte vor Augen.

 Ihrem Ziel, den Zusammenhalt der einzelnen Stadtteile durch Begegnung und Austausch zu fördern und gleichzeitig die Identifikation der Bürger mit der Großen Kreisstadt Remseck zu stärken, ist die Stadt mit der Fertigstellung des ersten Bauteils einen großen Schritt näher gekommen. Die „Neue Mitte“ überzeugt durch eine anspruchsvolle Architektur und ein vielfältiges Angebot, das nicht zuletzt auch ein Rathauscafé mit Außengastronomie umfasst. Entstanden ist ein Ort, der Begegnung, Kommunikation und kulturellen Austausch ermöglicht und so das Zusammenwachsen der ursprünglichen Gemeinden fördert.

**Bautafel:**

**Bauherr:** Große Kreisstadt Remseck am Neckar

**Architekten:** Hein Hüttel Lindenberger, Ludwigsburg

**Metallbau:** MBO Metallbau, Obersulm

**Verwendete Profilsysteme:**

Jansen VISS 50 Stahlfassade, Janisol HI Türen, Brand- und Rauchschutztüren Jansen Economy, Janisol 2 und Janisol C4

**Systemlieferant:** Jansen AG, Oberriet

**Text:** Anne Marie Ring, München

**Fotos | Bildrechte:** Fotodesign Rolf Schwarz, Ludwigsburg

**Bildnachweis:** Jansen AG

Die redaktionelle Nutzung der Illustrationen ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

pic\_01: Das Ensemble aus Rathaus, Stadthalle und Kubus (Mediathek mit Mehrzweckräumen) bildet Remsecks Neue Mitte am Zusammenfluss von Rems und Neckar.

Pic\_02: Den großen Sitzungssaal haben die Architekten ganz bewusst auf das Rathaus aufgesetzt: so soll der Stadtrat auch im wahrsten Sinne des Wortes stets den Überblick behalten.

pic\_03: Durch die winkelförmige Anordnung von Rathaus und Stadthalle entstand ein öffentlicher Platz, der mit Grünflächen und einem Wasserspiel zum Ufer des Neckars führt.

pic\_04: Der Baukörper des Rathauses liegt auf dem der Stadthalle auf. In weiten Teilen verglaste Fassaden unterstreichen den öffentlichen Charakter des Ensembles.

pic 05: Großformatige Stahlfassaden Jansen VISS 50 charakterisieren die öffentlich zugänglichen Bereiche wie Stadthalle und Rathausfoyer.

pic\_06: Die Fassaden der Obergeschosse des Rathauses wurden als elementierte Aluminium-Fensterkonstruktion realisiert.

pic\_07: Ausschlaggebend für die Wahl der VISS 50 Fassade war der Wunsch der Architekten nach einer filigranen Konstruktion der bis zu sieben Meter hohen Fassaden.

pic\_08: Brand- und Rauchschutztüren bzw. -festverglasungen in den Durchgängen führen die von den Architekten angestrebte Transparenz im Inneren fort (Stahlsystem ja nach Anforderung).